

Was sang das Vöglein im Gezweig  
 Durch die stille, schöne Maiennacht?  
 Was sang doch wohl das Mägdelein gleich  
 Durch die stille, schöne Maiennacht?  
 Von Frühlingssonne das Vögelein,  
 Von Liebesmonne das Mägdelein.  
 Wie der Gesang  
 Zum Herzen drang,  
 Vergeß ich nimmer mein Leben lang!

### Reimspruch.

Nicht allen kann man's recht machen.  
 Wer sich nach jeder Decke will strecken, der muß sich bald  
 oben, bald unten recken,  
 Und hat sich, eh' er es nur denkt, bald hier erkaltet, bald  
 da verrenkt.

### Die Fußdiebe.

Eine Erzählung.

Es war ein köstlicher Herbstabend und dazu Sonntag, da pflegte es sonst im Dorfe munter und lustig herzugehen, wenn die Burschen und Mädchen unter der Linde saßen und sangen, die Alten vor dem Wirtshause zum „Blauen Stern“ kugelten und die Kinder auf der Landstraße spielten. Heute aber war es viel stiller als sonst. Im nächsten Dorfe wurde Kirmeß gefeiert, und zu der waren die Leute aus der ganzen Umgegend hingezogen. Nur einzelne Greise und Frauen, mit ihren Kindern um sich her, saßen im Sonntagsputze vor den Türen ihrer Häuser. Sie plauderten still und behaglich miteinander und genossen so recht den frischen Herbstabend. Es war aber auch gar schön ringsumher; in den Stoppelfeldern